

Inhaltsverzeichnis

Einführung 1

Eigenheiten einer – zunächst – uneigenständigen Gattung 7

Kunstmärchen: Name und Sachverhalt (7) Volksmärchen als abgewandeltes Orientierungsmuster (8) Formschema und Weltbild des Volksmärchens (10) Selbstverständliches Wunder – fern vom Alltag (11) Die Hauptfigur und ihre Sicht (12) Königsamt und Reichtum (13) Wiederherstellung der zeitweilig gestörten Weltordnung (14) Naive Ästhetik (17) Gut = Schön (18) Elementare Ikonographie (20) Funktionswandel des Volksmärchens (21) Anziehungskräfte der Mündlichkeit (22) Wie das vulgäre Muster sich der feinen Literatur empfiehlt (23) Zyklisches + instrumentales Geschehen (24) Zyklisches + instrumentales Erzählen: *Tausendundeine Nacht*, *Decamerone* (25) Erneuerung traditioneller Epik durch *Novelle* und *Kunstmärchen* (27) *Pentamerone* oder der Zugriff auf Wunder und Mundart (28) Märchensplitter in der Literatur früherer Epochen (29)

Giovan Francesco Straparola 31

I piacevoli notti: Erzählzyklus mit finitenreicher Vorrede (31) Orpheus von und zu Papier (32) Nobilitierung des Märchens in fürstlicher Runde (33) Das Vorbild des *Decamerone*, etwas verblaßt (34) Ein Märchen zum Beispiel: *Re porco* (35) Zeitgenössische Spuren (36) Wunder, Kot und Blut nebst artiger Entrüstung (38) Poetischer Nachschub von unten (39)

Giambattista Basile 41

Lo cunto de li cunti, auch: *Il Pentamerone* (41) Verfeinerte Folklore: Mundart, Erzählstoffe und Bräuche (41) Der Rahmen als eigentliches Märchen von den Märchen (42) Boccaccios Modell, erweitert und eingewundert (45) Wie Basiles barocke Stilartistik dennoch dem Märchen gerecht wird (46) Prinzessin Zozas metaphorisches Innenleben (47) Leitmotivische Sprachbilder: Sonne und Schatten (50) Einklang von Thema, Komposition und Erzählweise (51)

Pompeo Sarnelli 54

Posilecheata (54) Ein Rahmen zum Schmausen und Erzählen (55) Das Leitmotiv vom gestörten Gastmahl (56) *La piatà remmonerata* (57) Barocker Sprachstil, aber alltagsnäher als bei Basile (58) Neapel spielt mit – sprachlich und topographisch (59) Wiederbelebung in, von und durch Märchen (60) Erzählende Frauen bei Sarnelli und seinen Vorgängern (61)

Im Rückstand: die Männer, lauschend und verzehrend (62) Deftige Utopie (64)

Charles Perrault und das Conte de Fées 65

I Neuerliche Initiation der Gattung in Frankreich (65) *Histoires ou Contes du Temps passé* (66) Perraults höfische Gebrauchsanweisung fürs Märchen (67) *La Belle au bois dormant* und die Vorlage (68) Die Feen im Stellwerk der Wunderhandlung (70) Bürgerliche Untertöne (72) Ironisches Synchronisieren (73) Zyklisches + instrumentales Erzählen wäre überschüssig (75) Stattdessen: edles Zeremoniell, drinnen und draußen (76) Solo-Vortrag. Bspötelte Nutzenanwendung (77)

II Die schreibenden Schönen am Hof (79) *Finette* oder die Brachialmoral der Madame L'Héritier (80) Die mehr als naive Ästhetik der Wunderwelt (81) Der Mensch als zauberhaftes Kunstwerk: de la Forces *Vert et Bleu* (83) Augenlustbarkeiten: Murats *Jeune et Belle* und *Palais de la Vengeance* (84) Grundsätzlich verliebt: d'Aulnoys *Belle-Belle* (86)

III Parodie. Orientalismus. *Mille et une Nuits* (87) Hamiltons spielerische Summe des Conte de Fées (89) Die überflügelte Scheherezade: *Historie de Fleur d'Epine* (90)

Christoph Martin Wieland 94

Literarischer Anschluß an Frankreich (94) Vom Nutzen gut erzählter Märchen (95) *Don Sylvio* und die drei Heilmittel seines Wunderfiebers (95) Vor- und Entwicklungsgeschichte von *Prinz Biribinker* (97) Erotischer Hürdenlauf (98) Parodie einer Travestie (99) Wider die halbierte Sinnlichkeit der Vorbilder (101) Instrumentales Erzählen im *Sylvio*-Roman, solistisch zugespitzt (103) *Die Salamandrin und die Bildsäule* (104) Zwei Pseudohelden zwischen Pseudowundern (104) Absage ans Abenteuer (106)

Johann Karl August Musäus 107

Volksmärchen der Deutschen: Kultivierung heimischer Erzählstoffe (107) Satire und Ironie, weitergehend als bei Wieland (107) *Die Bücher der Chronika der drei Schwestern* (108) Dahergelaufene und Davongekommene (109) Anachronistisches Spiel mit dreierlei Zeiten (111) Reibungen zwischen Jetzt, Damals und Irgendwann (112) *Richhilde* oder das verschonte Schneewittchen (113)

Johann Wolfgang Goethe 115

Programmatische Märchen (115) *Der neue Paris*: Traum als Auftakt (116) Impulse eines mutwilligen Fragments (118) Investitur und Initiation (119) Der Ich-Erzähler: Paris, behindert durch Narziss (120) Zeitgenössische Nöte und Wünsche (121) Die alte und *Die Neue Melusine* (122) Der liederliche Ich-Erzähler (122) Ironische Konstruktion (123) Schöpfungsgeschichte aus der Zwergenperspektive (124) Paradoxe Umkehrung gewohnter Größenver-

hältnisse (126) *Das Märchen* – im Rahmen von Novellen (127) Boccaccios Muster wird konservativ zurückgenommen (128) Geheimnisvolle Zeiten und Räume (129) Der epochale Notstand und seine Gegenkräfte (131) Der kollektive Märchenheld überwindet den Zwangskreislauf (132) Die neue, die glückliche Epoche (134) Utopischer Ausbruch aus dem engen Novellenrahmen (135)

Novalis 138

Märchen über alles. Dreitakt der Zeitalter (138) *Hyazinth und Rosenblüte* (139) Crescendo von innerer und äußerer Bewegung (140) Kleinlicher Schluß nach großem Anlauf (142) *Ofterdingen* und *Atlantis* (142) Das Goldene Zeitalter – herbeigeliebt und herangedichtet (143) Gestaffelte Einlagen und Fiktionsgrade im Namen des Themas (145) Novalis' absolute Märchen und ihre Grenzen (147)

Ludwig Tieck 149

Die Freunde oder halbherzige Warnung vor den Feen (149) Ineinander von Landschaft und Zaubersphäre (150) Promiskuität der Klänge und Farben (151) Gewissensbisse sogar noch im Traum (153) *Der blonde Eckbert* und *Der Runenberg* (153) Zwiespältige Seelen, dämonische Natur (154) Sich und einander nicht geheuer (156) Verlorene Unschuld des Märchengoldes (158) Zeitgenössisches Scheitern am Wunder (160)

Friedrich de la Motte-Fouqué 162

Natur mit Hand und Fuß (162) *Undine*, die Heldin aus dem Wasser (163) Ideologische Beschwichtigungen – poetische Begeisterungen (164) Sprechende Landschaften (166) Der schlimme Verlauf (167) Und weil sie so gestorben sind, lieben sie noch heute (168) Heiterkeit der Farben und Bewegungen (169) Undines innere Gewässer (170) Bertalda als leibhaftige Gesellschaft (171) Triumph des Märchens über den Roman (172)

Karl Wilhelm Salice Contessa 174

Das Schwert und die Schlangen (174) Erzählen ruft Handeln hervor (174) Abenteuer eines mustergültigen Helden (175) Überspielte Sage und Legende (176) Grotteske Seitenlinie: das zweite Ich des Knappen Bolko (178) Doppelgängerei zur höheren Ehre des Märchens (179) Inversion poetischer Höhenregeln (180)

Clemens Brentano 181

Italienische Märchen (181) Die fantastische Mäusestadt der Gackeleia (181) Ausgewachsene Kindermärchen: Brentano versus Brüder Grimm (183) *Müller Radlauf* und sein elementarer Partner (185) Emporerzählen aus der Tiefe (186) Zeit als Raum: *Von dem Hause Starenberg* (188) Geschichte contra Mythos (189) Streitbares Widerspiel der Einzelmärchen (191) Natürlicher und epischer Fluß: der Rhein (193) Lyrismen (194)

Ernst Theodor Amadeus Hoffmann 196

Befremdliche Nähe: Wunder zuhaus und um die nächste Ecke (196) Auftakt eines Alltagsmärchens: *Der goldne Topf* (197) Unverhältnismäßigkeiten, scheinbar harmlos (198) Bürger, Geister und dazwischen der linkische Held (199) Motorische Absonderlinge: im *Meister Floh* und anderswo (201) Karambolage der Zeiten und Tempri (203) Versehrte Natur (204) Ab- und aufbauende Ironie (206)

Wilhelm Hauff 208

Außergewöhnliche Popularität (208) Erzählrahmen als kleiner Enthüllungsroman (208) Gedrosselt und gedämpft (209) Umweg über die Ferne: biedermeierliche Exotismen (210) Verkleidung und Enthauptung (212) Schneider, bleib bei deinem Zwirn: *Vom falschen Prinzen* (214) Die Zaubernadel oder die Geheimnisse des Kapitals (215) Wuchernde Charakterfehler: *Das kalte Herz* (216) Intakter Handel: *Kalif Storch* und *Der Scheik von Alessandria* (218) Verdorbener Handel: *Zwerg Nase* (220)

Eduard Mörike 223

Der Schatz: Intravaganzen und poetische Fundstücke (223) Zweckfreier Erzählkreis (224) Der Goldschmied unterwegs zur spukenden Ahnfrau (225) Alles rund und schön? (227) Vom dezentralisierten Märchenhelden zum gesetzten Hofrat (228) Vertrackte, beunruhigte Komposition (229) *Stuttgarter Hutzelmännlein*: Kreuz- und Quergeschichten (230) Widerborstiger Alltagszauber (230) Aus der Mundart in den Märchenraum entlassen (232) Der muntere Zunftgeist und sein Schützling (232)

Gottfried Keller 234

Aufgelockerte Gattungsgrenzen bei Hauff, Mörike, Storm (234) Kellers Gegenimpuls im Zyklus der *Leute von Seldwyla* (235) Der Kater *Spiegel* als klügerer Mensch (236) Katzensprung in die Zukunft (238) Beides auf einmal: Schwank- und Zaubermärchen (239) Wundernetz und Redegespinnt (241) Spiegel, der Anti-Seldwyler, erzählt sich aus der Bedrängnis (242) Kellers vielsagende Komposition (243)

Hans Christian Andersen 245

Weltweite Verbreitung (245) Kindermärchen, aus mündlichem Vortrag entwickelt (245) Ein-Mann-Erzählrunde. So hebt sie an: *Die Schneekönigin* (246) Vielfalt und Miniatur (248) Umpolung von Volksmärchen: *Feuerzeug, Reisekamerad, Wilde Schwäne* (250) Gezähmter Zauber, entkräftete Utopie (252) Anrainende Wunderzonen: *Däumelinchen, Das häßliche junge Entlein* (253) Moralischer Mehrwert für die kleinen Leute (254)

Charles Dickens 256

Verzögerungen der Gattung in England (256) Dickens und seine Umwelt

(257) Verbürgerlichtes Weihnachten: *A Christmas Carol in Prose* (258) Gespenstische Bilanz (260) Ein Unternehmer, wunderbar mitgenommen (262) Didaktik mit Witz (263) Heimgesuchter Märchenheld (265) Glockenschläge des Fortschritts: *The Chimes* (266) Außen als Innen: wie Dickens über Hoffmann hinaus erzählt (269)

William Makepeace Thackeray 271

Dickens macht Epoche, aber keine Schule (271) *The Rose and the Ring*: für kleine und ganz große Kinder (272) Schau-Spiel des Erzählens (272) Komische Angriffsobjekte (274) Bürgerliche Fee, im verrutschten Kleid des Conte de Féés (275) Unerquickliche Zaubergaben (276) Sarkastischer Abschied vom volkstümlichen Fairy Tale (278) Märchenharmonie durch zirkensische Stilartistik (279) Moral unterm Slapstick (281)

Lewis Carroll 284

Alice in Wonderland (284) Thackerays Folgen: Pingpong von Text und Bild (285) Dickens' Folgen: der halb verholene Traum (285) Alice, ein Anti-Däumelinchen (287) Wortgerangel mit den Wunderwesen (289) Niederlagen und barscher Sieg am Ende (290) Viktorianische Beklemmungen bis ins Träumen hinein (291) Keine transitive, eine reflexive Märchenheldin (292) Verwandlungen an und für sich (293) Entpuppungen. Sprachzauber (296)

George MacDonald 299

Gereinigt vom Alltag: *The Golden Key* (299) Absolute Erfahrungen im absoluten Wunderraum (301) Nachspiele zu Novalis (301) Im Stil und Geist präraphaelitischer Malerei (302) Verstummte Allegorien (304) Demontage des Conte de Féés: *The Light Princess* und *Little Daylight* (305) Fundamentale Störungen (306) Übermächtige Wunde der Verwandlung (308) Asymmetrie zugunsten des Bösen (309) Dennoch: Schatten der abgeschirmten Wirklichkeit (309)

Oscar Wilde 311

Antwort auf Andersens Märchen: das ungemaine Schöne (311) *The Happy Prince*: Situationszitate des Vorbildners (312) *The Fisherman and His Soul* kontert der *Kleinen Seejungfrau* (314) Zweifacher Märchenschluß – unfrohm liturgisch (315) Fort vom Landläufigen (317) Lebhaftes Psalmodie der Meeresschätze (319) Die Seele lockt mit totem Prunk (320) Instrumentales Erzählen, aber nurmehr exklusiv (321)

Carlo Collodi 324

Pinocchio: ein Kinderbuch und mehr (324) Es war einmal ... kein König, sondern ein Stück Holz (325) Fortschreitende Verwandlungen (327) Vorläufig zurück zum Esel (328) Handfeste Entelechie, erfüllt durch Arbeit (330) Sieg der Fraternità (331) Fuchs & Katze und die Tücke wunderbarer Geld-

vermehrung (332) Leibhaftige Lügner (334) Collodis sinnreiche Gliedersprache (335) Essen und Gefressen-werden (336) Pinocchios Widerstandskräfte (337)

Franz Kafka 339

Pervertierte Märchen (339) *Die Verwandlung*: von Wunderzügen zur Alltagsfrazze (341) Der Sohn als Käfer und Angestellter (342) Mutation einer beherzten Märchenschwester (344) Das Bildnis von der Dame im Pelz (347) Tödlicher Apfel: Gregor versus Schneewittchen (348) *Ein Landarzt* oder die verfehlte Erlösung (350) Physiognomik der Umstände, Pantomime des Milieus (353)

Geschichtliche Wegmarken einer eigenartigen Gattung 356

Fortschreitende Literarisierung (356) Auf- und Abschwünge instrumentalen Erzählens (357) Perspektivenreich und vielstimmig: nunmehr intern (358) Heikle Charaktere in einer befremdlichen Welt (361) Vermindertes Glück, verstärkte Hoffnungsimpulse (362)

Anmerkungen 363

Textausgaben 399

Nachsätze 401

Namenregister 404

Gebrauchsanweisung

Die zitierten Textausgaben – Original und Übersetzung – sind am Anfang des Anmerkungssteils zu jedem Kapitel angegeben. Die Zitate aus den genannten Übersetzungen habe ich, wo es nötig schien, stillschweigend dem Wortsinn und Satzbau des Originals angenähert. Zahl in Klammer hinterm Text verweist auf die genannten Ausgaben: hochgerückte Zahl hinterm übersetzten Textzitat verweist auf das Originalzitat im Anmerkungssteil.